

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 7.

Samstag 28. Jan.

1854.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(Gläubiger-Vorladung).

Zu der vom K. Obergerichte Calw angeordneten außergerichtlichen Auseinandersetzung des Schuldenwesens des Bäckers Johann Heinrich Schmidt und seiner Ehefrau Johanne Friederike geb. Baither dahier werden deren Gläubiger auf

Montag den 20. Feb.

Morgens 8 Uhr

in die Kanzlei des Gerichtsnotariates dahier geladen, unter der Bedrohung, daß die nicht erscheinenden unbekannt Gläubiger dabei nicht werden berücksichtigt werden.

Diejenigen Gläubiger der vierten und fünften Klasse, welche bereits erklärt haben, sie lassen sich in die Auseinandersetzung nicht ein, sondern warten auf der Schuldner besseres Glück, sind in dieser Vorladung nicht begriffen, vielmehr ist sie nur an Gläubiger gerichtet, welche bis jetzt unbekannt geblieben sein könnten.

Den 25. Jan. 1854.

K. Gerichtsnotar Gemeinderath,
Magenau. Vorstand
 Schuldt.

Calw.

(Auswanderung).

Wer an den ledigen Schafknecht Jakob Vohre von Althengstätt, welcher ohne Bürgschaftstellung auswandert, irgend Ansprüche zu machen hat, wolle solche innerhalb 10 Tagen bei dem Gemeinderath Althengstätt geltend machen, da, wenn sich in dieser Zeit keine Hindernisse ergeben, der Weg-

zug gestattet wird.

Den 26. Jan. 1854.

K. Oberamt.
Fromm.

Calw.

(Auswanderung).

Wer an die ledige Christiane Böhler von Simmozheim, welche ohne Bürgschaftstellung auswandert, irgend Ansprüche zu machen hat, wolle sie innerhalb 8 Tagen bei dem Gemeinderath Simmozheim geltend machen, da, wenn sich in dieser Zeit keine Hindernisse ergeben, der Auswanderung stattgegeben wird.

Den 27. Jan. 1854.

K. Oberamt.
Fromm.

Calw.

(Auswanderungs-Angelegenheit).

Bei dem K. Ministerium des Innern ist in Auswanderungssachen unter Leitung des Oberregierungsraths v. Gehler ein eigenes Bureau (Immenhofweg Nr. 1) errichtet worden, bei welchem die Auswanderungslustigen auf mündliche, oder schriftliche Anfragen Auskunft und Belehrung in allen sich auf ihr Vorhaben beziehenden Bedenken u. s. w. erlangen können.

Dies wird unter dem Anfügen veröffentlicht, daß aus der den k. Pfarrämtern und Schultheißenämtern gewordenen weiteren Mittheilung in der Sache Näheres entnommen werden kann.

Den 27. Jan. 1854.

K. Oberamt.
Fromm.

J g e l s l o w.
(Liegenschafts-Verkauf).

Dem Antrag des Matthäus Kentscher und mit Einverständnis der Pfandgläubiger des Johann Georg Kentscher kommt deren Liegenschaft aus freier Hand zum Verkauf, auch kann sie auf Verlangen je hälftig von Kaufslustigen erworben werden. Die Verkaufs-Verhandlung findet am

2. Feb.

Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause statt und kommt vor:

Ein doppel zweistöckiges Wohnhaus mit gehörigen Stallungen je abge sondert

Eine Scheuer nebst Wagenhütte, worunter ein gewölbter Keller
Eine Backhütte nebst 3 Schwein-

ställen.

2 Mrg. 31 R.

Wiesen

9 $\frac{1}{2}$ Mrg. 40 R.

Acker

36 Mrg. 3 $\frac{1}{2}$ Brl.

Wildfeld

10 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brl. je Hälftig mit Holz bewachsen.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieses rechtzeitig in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 24. Jan. 1854.

Aus Auftrag:

Schultheiß Bertsch.

Unterreichenbach.
(Liegenschafts-Verkauf und Gläubiger-Aufruf).

Auf den Antrag des Pfandgläubigers wird dem Gottfried Burhardt, Sägers dahier, seine sämtliche Liegenschaft

Samstag den 25. Feb.

Mittags 1 Uhr

...phalen sah
...einander.
...einbauermei-
...ndwerkzeug
... wo er ge-
...b verschwun-
...ehen erregt;
...trumpfälliger
...gefühl wach
...die einzige
...berobermei-
...s allgelieb-
...m Gärtchen,
...nnen, nicht
...eine Spur
...ol die ganze
...jeden Win-
...durchstreift.

...ni s.
...schen Buch.

Verkaufs-
Summe.

| fl. | fr. |
|-----|-----|
| 278 | 26 |
| 338 | 6 |
| 73 | 30 |
| 11 | 36 |

fl. — fr.
6fr. —
Loth. —
fr. gerin-
fr.

auf hiesigem Rathhause im Executionswege zum Verkaufe gebracht, nemlich $\frac{1}{3}$. an einem Wohnhaus sammt Keller, Anschlag 200 fl. die Hälfte an einer Scheuer mit Stallung 150 fl.
2 Brtl. 14 R. Garten 250 fl.
 $1\frac{1}{2}$ Brtl. $7\frac{1}{4}$ R. Bau- und Mähfeld auf dem Gut 150 fl.
die Hälfte von $3\frac{1}{2}$ Brtl. 7 R. in Kiegeläckern 175 fl.
2 Brtl. Baufeld in der Rüd, 160 fl.

Dabei werden etwaige weitere Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche auf die oben gedachte Zeit geltend zu machen, indem man ihnen später keine Zahlungshilfe mehr in Aussicht zu stellen wüßte.

Den 24. Jan. 1854.

Schultheißenamt.
Rothfuß W.

A i c h a l d e n.
(LiegenschaftsVerkauf).

Das in No. 102 vom 31. Dez. v. J. dieses Blattes näher beschriebene Anwesen des Jakob Schauble von Oberweiler wird am

Samstag den 4. Feb.

Nachmittags 1 Uhr
auf dem Rathhaus dahier zum letzten Mal zum Verkauf gebracht.

Den 21. Jan. 1854.

Schultheißenamt.
Kef.

W ü r z b a c h.
Eisenlagmühl.
(Warnung).

Diejenigen Glöser, welche sich künftig erlauben, an dem Wässerungswehr der Wiesenbesitzer Michael Prommer und Adam Mäusenbacher an der kleinen Enz anzubinden, haben eine Strafe von 3 fl 15 fr. zu gewärtigen und überdies den Wiesenbesitzern für den verursachten Schaden Ersatz zu leisten.

Dies wollen die Schultheißenämter gef. bekannt machen lassen.

Den 24. Jan. 1854.

Schultheißenamt.
Luz.

H i r s a u.
(BauAfford)

Nächstkommenden

Dienstag den 31 Jan.

Vormittags 10 Uhr

werden auf dem Rathhaus in Hirsau nachstehende Bauarbeiten und Materialienlieferungen zu der Reparation der Nagoldbrücke daselbst veraffordirt, wozu tüchtige Affordsliebhaber, welche sich über den Besitz der erforderlichen Mittel durch amtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse auszuweisen vermögen, hiemit eingeladen werden.

1) Herstellung der Brückenbrüstung veranschlagt zu 444 fl. 28 fr. Steinkliefenung zu den Ausbesserungen an den Gewölben und dem übrigen Mauerwerk 148 fl. zus. 592 fl. 28 fr.

2) Lieferung von Backstein u. Kalk 192 fl. 30 fr.

3) Lieferung von Sand und Letten 176 fl.

4) Lieferung von 3" starken Die- len 142 fl. 48 fr.

5) Lieferung von Schmiedarbeit 246 fl. 40 fr.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, dieß den betreffenden Handwerksleuten bekannt machen zu lassen.

Den 27. Jan. 1854.

K. Straßenbauinspektion.
Feldweg

W e i l d i e S t a d t.

(HolzVerkauf).

Freitag und Samstag

den 3. u. 4. Feb.

je Vormittags 9 Uhr

werden in unserem Gemeindevald Hö- nig:

147 torchene Stämme von 50 bis 150 Kubiffschuh

60 dto. tannene dto. vom gleichen Meßgehalt

gegen baare Bezahlung verkauft.

Bei ungünstiger Witterung wird der Verkauf auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen.

Den 27. Jan. 1854.

Stadtpfleger.

Luz.

Außeramtliche Gegenstände.

C a l w.

Die Unterzeichnete hat bis Georgii ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel für einen ledigen Herrn zu vermietthen.

Ghr. Schlatterer,
Eisensieders Wittwe.

Havre. Amerika.

Am 5, 12, 20. u. 28. jeden Monats werden von den Schiffsbeiguern und Schifförhedern den Herren

Joseph Lemaitre u. Washington Finlay,
in Mainz und Havre

große amerikanische, bequem eingerichtete Post- und Dreimaster-Schiffe von

Havre nach New-York

am 10., 20. und 30 vom Monat August an bis Ende April
nach New Orleans

besördert. Die Auswanderer werden von Straßburg oder Mannheim durch erfahrene Kondukteure bis nach Havre begleitet und sind die Ueberfahrtspreise für Zwischendeck und 2. Kajüte stets auf das Billigste gestellt.

Zu Abschluß von Verträgen empfiehlt sich unter Zusicherung solidester Beförderung

der Bezirksagent
August Schnauffer in Calw.

Auswanderung nach Amerika

Konzeßionirte Gesellschaft

Die Hoffnung.

nach New York ab Straßburg 5. u. 15. Februar ;
nach New Orleans dtw. 1. 10. u. 20. Feb.

Nähere Auskunft ertheilt

Louis Dreiß.

Calw.

Zu meinem Wohnhaus in der Badgasse ist das obere Logis welches sehr gut und nett eingerichtet ist, sogleich oder später an eine geordnete Familie zu vermietthen, auch wäre eine große verschlossene Kammer auf der Bühne, sowie das ganze untere Parterre-Lothal bei welchem ein heißbares Ladestübchen ist, zu vermietthen und könnte nöthigenfalls die Laden-Einrichtung ganz oder theilweise mitbenützt werden

Etwaige Anträge nimmt entgegen
Friedrich Faust, Wittwe.

Liebenzell.
(Fahrißverkauf).

Am

Donnerstag den 2. Feb.
(Lichtmeß)

wird im Hause des verstorbenen Gottlieb Ehmenhöfner, Hafners, eine Fahriß-Auktion abgehalten, wobei zum Verkauf kommt:

2 Kühe, 1 Schwein, Heu und
Stroh und allerlei Hausrath,
sowie Mannskleider und Bettzeug,

wozu die Liebhaber auf Morgens 9
Uhr eingeladen werden

Den 26. Jan. 1854.

Die Erbs-Interessenten.

Calw.

Gewerbe-Verein.

Am Mittwoch den 1. Feb. Abends
7 Uhr findet General-Versammlung im
badischen Hof statt, in welcher der
Rechenschafts-Bericht pro. 1853 erstat-
tet und ein neuer Ausschuß für das
Jahr 1854 gewählt werden wird.

Die verehrlichen Vereinsmitglieder
werden gebeten, sich zu der Wahl-
handlung zahlreich einzufinden.

Der Ausschuß.

Simmozhheim.

Ich habe 100 Zentner schönes Fut-
ter zu verkaufen.

ref. Eultheiß
Schulz.

Calw.

Brauntwein verkauft Zmi-
und Maasweise billigst

Aug. Schnauffer
bei der untern Brücke.

OTTONEN

Bonbons

für

Brust- und Husten-Leidende

von

C. D. Moser & Cie.

in Stuttgart.

Dieses vielfach bewährte Linderungsmittel ist allein zu haben in
Calw bei Herrn Immanuel Heermann.

Vorzügliche Schiffs-Gelegen- heiten

für Auswanderer nach New-York, New-Or-
leans, Baltimore, Quebeck und Galveston

in Texas auf ausgezeichneten Dreimaster-Postschiffen, und
monatlich 2 mal auf Dampfschiffen über Bremen und Liverpool
nach New York und Philadelphia. Die Preise sind immer aufs Bil-
ligste gestellt.

Zum Abschluß von Verträgen ladet ein

Ferd. Georgii in Calw.

Zugleich empfehle ich mich zur Besorgung von Geldern von und
nach Amerika und sind auch immer Wechsel auf New York und Fahr-
Billete zur Reise von New York ins Innere des Landes zu den nem-
lichen Preisen wie in New York selbst zu haben. Außerdem bin ich zu je-
der Zeit gerne bereit, Jedermann mit Rath und That über den Aufenthalt
in New York und die Weiterreise u. unentgeltlich an die Hand zu gehen.

Amerikanische Dolmetscher und Rathgeber für Auswanderer
sowie Landkarten von Nordamerika sind stets vorrätzig.



Reisegelegenheit nach Amerika.

Auf gut eingerichteten, regelmäßig abfahrenden
Postschiffen neuer Linie.

Es segeln von **Savre** nach **NewYork**
am 19. Feb. Ch. Hurlbult, Kapt. Post 1600 Tonnen

" 1 März Heidelberg, Kapt. Sagory 1600 T.
nach **NewOrleans**

" 17. Feb. Ferriere, Kapt. Erruard 1200 T.

" 1. März Lemuel Dyer, Kapt. Williams 1200 T.

Die Postschiffe für die Abfahrten vom 7., 12., 20. u. 28. März mache ich später bekannt.

Ferner segelt am 25. Feb.

von **Antwerpen** nach **NewYork**

der schöne Dreimaster, **Julia**, Kapt. Erdmann, um den billigen Preis, ab Mannheim 50 fl. Kinder billiger.

Ich füge noch bei, daß ich mir es immer zur Pflicht mache, die Auswanderer aufs Billigste und Rechtlichste zu behandeln und mit zuverlässigem Rath über ihre Reise beizustehen.

Zu zahlreichen Anmeldungen empfiehlt sich bestens

Der bestätigte Bezirksagent

E. Winkler in der Badgasse in Calw.

Calw.

Schuhmacher **Schewinger** hat bis **Georgii** sein unteres Logis zu vermietthen.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Hammann.

Calw.

Marinirte Heringe per Stück 6 fr. empfiehlt

A. Sattler.

Calw.

Liederfranz.

Heute Abend Gesang bei Michael, Bierbr.

Das Lipsloch.

(Fortsetzung).

Der Jammer des alten kinderlosen Mannes hallte noch auf der Treppe des Rathhauses, und doch wußte Niemand im Jahr 1754, wo die Polizei noch kaum zu existiren begann, außer dem schon geschehenen Streifen, irgend eine thunliche Maßregel vorzuschlagen. Eine Anzahl bedeutender, höchst schlauder

ausgeführten Räubereien hatte schon den ganzen Sommer das Land allarmirt, doch war es nur die kluge Wannier, die bei ihnen aufstiel: denn, gestohlen ward in der gesegneten Gegend zwischen Weser und Aller von jeher ziemlich, und der Deister bot Dieben und Wölfen gleich sicheren Versteck. Wohl ward es nun wieder ruhig, nur hin und her wieder ein fehlendes Schwein, ein ausgeräumter Kramladen beurfundeten, daß „auch sonst noch Leute“ da seien. Als der Frühling nabete, und der Viehtrieb begann, wurden mehrere Käufer ihrer reichen Baarschaften entledigt, so, daß sich die Summe auf mehrere Tausend Thaler belief, doch den Räuber selbst konnte keiner der Angefallenen recht beschreiben. Dem Einen hatte ein lahmer alter Bettler schnell einen Sack über Kopf und Schulter geworfen, und ihn nieder gerissen; dem Andern hatte die hübsche junge Wirthschafterin auf dem Edelhofe, die Wein in Münster für die gnädige Herrschaft gekauft, von den Mustertäschchen eingesehen, und er war auf dem Wagen eingeschlafen, so tief, daß er von nichts mehr wußte, und acht Tage nachher ihm noch der Kopf weh that; dem Dritten hat-

te eine alte gebrechliche Frau eine Pistole an die Stirn gesetzt und seine Geldtase abgenommen — dem Vierten endlich war gar die infernale Majestät von Gottes Gnaden begegnet, mit gewaltigem Gehörn, und hatte, Feuer sprühend, sein Geld begehrt, an welchem unschuldiges Blut flebe. — In einem terminirenden Kapuziner wollte zwar der Apotheker, als die Kapuze ihm zufällig vom Kopf gefallen, den Philipp Tullian erkannt haben — doch wozu sollte sich denn ein Bürgersohn in seiner Vaterstadt verbergen? Vielleicht war er gar im Ausland in den Orden getreten . . . wer konnte das wissen! —

So waren fünf Jahre vergangen. Der alte Jürgweil hatte seit dem Verlust seiner Tochter das Haupt nicht mehr erhoben; endlich hatte der Gram den sonst so Rüstigen überwältigt — er war gestorben. Von lachenden Erben gefolgt, war die Leiche hinabgesunken ins Grab, auf dem Friedhof vor dem Thore, und leise flüsterte der Nachtwind in den Zweigen der Hänggebirke welche über ein großes Kreuz sich neigte, das der gebeugte Vater auf seiner Begräbnisstätte zu Ehren der verschwundenen Tochter hatte errichten lassen. Zu seinen Füßen schlief er jetzt selbst einsam den langen Schlaf, dem hienieden kein Erwachen folgt. — Da kamen zwei verummte Wanderer gegen die Mauer her aus dem Walde, ein Mann mit der Büchse im Arm, und ein Weib. „Ich thue Dir nun Deinen Willen, grollte er; eine halbe Stunde magst Du auf dem Grabe Deines Vaters an das Kreuz hinplappern, was Du willst; dann kommst Du hierher zurück, oder ich nagle Dein Kind an den Bettyposten, wie dort das hölzerne Bild. Du weißt ich halte Wort!“

Ich weiß es! antwortete ein unsäglicher Schmerzlaut. Oh, mein ungetauftes Kind! — —

(Fortsetzung folgt).

Nächsten Sonntag den 29. d. M. werden predigen: Vorm. H. H. W. Schmoller. Nachm. W. Dr. Schmidt.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.